

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	OIa.	OIb.	UIa.	UIb.	OIIa.	OIIb.	UIIa.	UIIb.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre kath. ev.	2		2		2		2	2	2	2	2	2	3	21
	2						2				2		6	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	2 <sub>1</sub> 3	3 <sub>1</sub> 4	38
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	96
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	60
Französisch	3	3	3	3	2 (wahlfrei)	3	3	3	2	2	4	—	—	31
Englisch	2 (wahlfrei)				3	2 (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	7
Hebräisch (wahlfrei)	2				2		—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 1	2 2	— 2	— 2	38
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	50
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	20
	1 physik. Übungen (wahlfrei)				1 physik. Übungen (wahlfrei)									
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	1			2	2	5
Zeichnen	2 (wahlfrei)								2	2	2	2	—	10
Gesang	1						2						4	
Turnen	3				3				3		3		12	
	Summa													410

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Abkürzung S. = im Sommer, W. = im Winter.

Lehrer.	Ord- nantes in	OIa.	OIb.	UIa.	UIb.	OIIa.	OIIb.	UIfa.	UIfb.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	St. der Stufen.		
1. Prof. Dr. Darpe, Direktor.			2 Horaz	6 Griech.	2 Horaz										10		
2. Brungert, Lud- wig, Prof.	IV			3 Dtsch.			3 Gesch.					8 Latein	3 Dtsch.		20		
3. Buning, Gerh., Prof.		6 Griech.			5 Latein	6 Griech.		3 Franz.							20		
4. Roters, Wilh., Prof.	OIIb.	3 Franz.			3 Franz.		7 Latein		7 Latein						20		
5. Dr. Beckel, Heinr., Prof.	UIb.						6 Griech.	3 Dtsch.	6 Griech.						18		
6. Meissner, Roman, Prof.	UIa.	7 Latein		7 Latein	6 Griech.										20		
7. Hüpper, Peter, Prof.	OIa.	4 Math. 2 Phys.				4 Math. 2 Phys.				3 Math.		4 Math.			21		
		1 phys. Übungen			1 phys. Übungen												
8. Weskamp, Josef, Prof.	OIb.		5 Latein 6 Griech.					3 Dtsch.		6 Griech.					20		
9. Dr. Bludau, Aloys, Prof.	OIII.	3 Gesch.			3 Gesch.					8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.			2 Gesch. 1 Erdk.		22		
10. Dr. Eckmann, Eduard, Prof.	UIII.		3 Gesch.			3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Dtsch.			8 Latein					20		
11. Aufenberg, Friedr., Prof.	UIb.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.					3 Math. 2 Natur.		2 Natur.			21		
12. Haines, Lorenz, Prof.		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.		3 Engl.	2 Engl.		3 Franz.			4 Franz.			20		
13. Dr. Hundert- mark, Josef, Prof.	OIIa. W. <sup>1)</sup>	3 Dtsch. 2 Religion			3 Dtsch.	2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.			2 Rel.	2 Rel.			3 Rel.	21		
14. Uppenkamp, Bernh., Prof.						4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	2 Natur.				4 Rechn. 2 Natur.		20		
15. Dr. Emmerich, Ferd., Oberl.	UIIIa.	2 Hebräisch 2 Rel.						7 Latein 6 Griech.	2 Rel.			2 Rel.	2 Rel.		23		
16. Fechtrop, Theod., Oberl.	VI.		3 Dtsch.						2 Gesch. 1 Erdk.	3 Turnen				8 Latein 3 Dtsch. 1 Gesch.- Erz.	24		
17. Trentmann, Heinr., Oberl.	V.		4 Math. 2 Phys.					4 Math. 2 Phys.					8 Latein 2 Dtsch. 1 Gesch.- Erz.		23		
18. Vilmain, Josef, Kandidat.						2 Franz.	3 Franz.			2 Franz.	2 Franz.		2 Erdk.	4 Rechn. 2 Erdk.	20		
													3 Turnen				
19. Kottenberg, Martin, Kandidat W. <sup>1)</sup>						7 Latein				6 Griech. 2 Dtsch.		2 Gesch. 2 Erdk.			22		
20. Schneider, Rob- ert, ev. Pfarrer und Hofprediger.		2 Religion					2 Religion					2 Religion					6
21. Niehaus, Heinr., technischer und Elementarl.		2 Zeichnen 1 Singen					1 Schreiben 2 Zeich.					2 Zeich. 2 Schr. 2 Singen					19
		1 Gesang															

<sup>1)</sup> S.: Oberlehrer Dr. Alb. Wormstall.

### 3. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Der Unterricht wurde erteilt nach den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ vom Jahre 1901.

Von Schriftstellern wurden gelesen:

in	Deutsch	Lateinisch	Griechisch	Französisch	Englisch	Hebräisch
OI.	Lessings Emilia Galotti; Shakespeares Julius Cäsar; Goethes Iphigenie; Lessings Hamb. Dramaturgie. Privatlektüre: Goethes Dichtung und Wahrheit; Shakespeares Romeo u. Julie; Grillparzers Sappho.	Tacit. Annalen II—IV (Ausw.); Cicero in Verrem IV; kursor. Lektüre aus Livius XXVII und XXVIII; Horaz' Oden III u. IV, Epoden u. Episteln (Ausw.)	Thukyd. I u. II (Auswahl); Homers Ilias XIII—XXIV (nach Henkes Auswahl); Sophokles' Antigone; kursorisch Xenophons Hellenika VI u. VII. (Auswahl); Proben griechischer Lyrik.	Racine, Britannicus; Sarccey, Siège de Paris; Hengesbach, Maitres conteurs.	Dickens, The Cricket on the Hearth; Irving, Tales of the Alhambra; Shakespeare, The Merchant of Venice.	Gen. 1, 3, 12, 24, 37, 40; Exod. 3; Psalm 8, 11, 15, 20, 21, 23.
UI.	Ausgew. Oden Klopstocks; Lessings Laokoon; Schillers Braut v. Messina; Goethes Egmont; Schillers u. Goethes Gedankenlyrik. Privatlektüre: Lessings Abhdl. über die Fabel u. Literaturbriefe (Ausw.); Hebbels Nibelungen.	Tacit. Germania u. Annalen I; Cic. de officiis I; kursor. Livius XXII u. XXIII; Horaz' Oden I u. II u. Satiren (Ausw.).	Platons Apologie u. Kriton; Demosthenes' Olynth. I u. III; Sophokles' König Oedipus; Homers Ilias I—XII (Ausw. v. Henke); kursor. Xenoph. Hellenika II u. III (Ausw.)	Molière, le Bourgeois gentilhomme; Daudet, Contes choisis; Thiers, Quatre-Bras et Ligny.		
OII.	Nibelungenlied, Gudrun, Walter v. d. Vogelweide (Ausw.); Schillers Wallenstein u. Lessings Minna v. Barnhelm; Goethes Hermann u. Dorothea. Privatlektüre: Schillers Maria Stuart; Goethes Götz; Ludwigs Erbfürster.	Livius XXI (Ausw.); Cic. pro Roscio; Sallusts Jug.; Verg. Aeneis II u. VI.	Xenophons Hellen. II; Herodot I u. II, V—IX (Ausw.); Homers Odyssee VIII—XXIV.	Scribe, le Verre d'eau; Defourny, Bataille de Beaumont; Wychram, Recueil de contes et récits.		
UII.	Schillers Göcke, Wilhelm Tell und Jungfrau v. Orleans; Dichtung der Befreiungskriege. Privatlektüre: Kleist, Prinz v. Homburg.	Cicero in Cat. I u. III; Livius I u. II (Ausw.); Ovids Metam. (Ausw.); Vergils Aeneis I.	Xenophons Anabasis III—V (Ausw.); Hellenika I (Ausw.); Homers Odyssee I—VII (Henkes (Ausw.).			
OIII.	Ausgewählte Prosastücke und Gedichte, insbesondere Balladen von Schiller u. Uhland; Heyses Colberg; Körners Zriny.	Cäsars Bell. Gall. V—VII (Ausw.); Ovids Metamorphosen (Auswahl nach dem Kanon.)	Xenophons Anabasis I u. II (Auswahl).			
UIII.		Cäsars Bell. Gall. I—IV.				
IV.		Nepos-Müller, de viris illustr., vita I—X.				

Am wahlfreien Unterrichte im Französischen nahmen teil: aus OIIa S. 8, W. 7; am Unterrichte im Englischen: aus OI S. 4, W. 3, aus UI S. 4, W. 3, aus OII S. 9, W. 4; am Unterrichte im Hebräischen aus OI 7, aus UI S. 7, W. 5, aus OII 8; an dem Unterrichte im Italienischen, welchen Kand. Vilmain W. erteilte, 24 Schüler; am Schreibunterricht der IV—OIII 13 (3 aus OIII, 8 aus UIII, 2 aus IV).

## Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

- OIa:** 1. *Καίρῳ πρόθι!* 2. Alles Grosse in der Geschichte ist von einzelnen, nicht von der Masse ausgegangen. 3. Tapfer ist der Löwensieger, | Tapfer ist der Weltbezwinger, | Tapfrer, wer sich selbst bezwang. (Klassenaufsatz.) 4. Des Helden Name ist in Erz und Marmelstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. 5. Mit welchem Rechte nennt Moritz Graf von Strachwitz Deutschland ein „Land des Pfluges und des Lichtes, | Land des Schwertes und Gedichtes“? 6. Was vergangen, kehrt nicht wieder; | Aber ging es leuchtend nieder, | Leuchtet's lange noch zurück. (Klassenaufsatz.) 7. Aufbau von Goethes Iphigenie. 8. „Kein schärfer Schwert als, das für Freiheit streitet“ — ein Grundzug der Geschichte. (Reifeprüfungs-Aufsatz zu Ostern.)
- OIb:** 1. Wer allzuviel bedenkt, wird wenig leisten. 2. Worin besteht die Schuld der Emilia Galotti? 3a. Warum verehren wir Friedrich den Grossen? (Klassenaufsatz.) 3b. Der Mensch hat ein Recht zur Selbstachtung und eine Pflicht zur Demut (Reifeprüfungs-Aufsatz zu Herbst.) 4. Was man ist, das blieb man ändern schuldig. 5. Brutus in Shakespeares Julius Cäsar. 6. Schmerzen sind Freunde. (Klassenaufsatz.) 7. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, | Den schiebt er in die weite Welt. 8. Reifeprüfungs-Aufsatz zu Ostern, wie in OIa.
- OIIa:** 1. Bedeutung des Waldes für das Wohl des Landes. 2. Der Ausspruch Herders: „In der Sprache des Herzens liegt Klopstocks grosse Kraft“ nachgewiesen an den Oden Klopstocks. 3. *Non est ad astra mollis e terris via.* (Klassenaufsatz.) 4. Die steigende Handlung in der „Braut von Messina“. 5. *Vitam brevem non accipimus, sed facimus.* 6. Dass nur Menschen wir sind, | Der Gedanke benge das Haupt dir, | Doch dass Menschen wir sind, | Richte dich freudig empor. (Klassenaufsatz.) 7. Unsere Gymnasialkirche. 8. Unglück selber taugt nicht viel, | Doch es hat drei gute Kinder: | Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Klassenaufsatz.)
- OIIb:** 1. Der Ausspruch Herders: „In der Sprache des Herzens liegt Klopstocks grosse Kraft“ nachgewiesen an den Oden Klopstocks. 2. Wenn unser Leben eine Reise ist, wer sind dann die Führer? 3. *Non est ad astra mollis e terris via.* (Klassenaufsatz.) 4. Weshalb erregt das Volk der Goten unsere besondere Teilnahme? 5. Not entwickelt Kraft — nachgewiesen aus der Geschichte. 6. *Roma aeterna.* (Klassenaufsatz.) 7. Ostern am Hofe der Burgunden (nach Hebbels Vorspiel zu den Nibelungen). 8. „Was man ist, | Das blieb man ändern schuldig.“ (Klassenaufsatz.)
- OIIIa:** 1. Amerika, verglichen mit der alten Welt. 2. Bescheidenheit, für junges Blut | Ein schön Geschmeid, ein grosses Gut. 3. Religiöse Anschauungen im Nibelungenliede. (Klassenaufsatz.) 4. Notwendigkeit des Mithridatischen Krieges nach der Rede Ciceros de imperio Gnaci Pompei. 5. Der Nutzen der Schifffahrt. 6. Inwiefern ist die Zunge das wohlthätigste und das verderblichste Glied des Menschen? (Klassenaufsatz.) 7. Der Verrat Oktavios verglichen mit dem Verrate Buttlers. 8. Jüngling, sei der Arbeit hold; | Sie verwandelt Staub in Gold. (Klassenaufsatz.)
- OIIIb:** 1. Das südliche Europa und das südliche Asien, ein Vergleich. 2. Segen der Arbeit. 3. Dietrich von Bern. (Klassenaufsatz.) 4. Die Seeschlacht bei Mylä und die erste Seeschlacht auf dem atlantischen Ozean, ein historischer Vergleich. 5. Die Mittel des Postverkehrs in früherer und neuerer Zeit. 6. Eine edle Himmels-gabe ist das Licht des Auges. (Schiller.) (Klassenaufsatz.) 7. Rüdiger von Bechlarern und Max Piccolomini, ein Vergleich. 8. „Über alles Glück geht doch der Freund, | Der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt. (Wallensteins Tod V, 3). (Klassenaufsatz.)
- UIIa:** 1. Die Boten des Frühlings. 2. Xenophons Traum und dessen Deutung nach Anabasis III, 1. 3. Tag und Nacht, ein Vergleich. (Klassenaufsatz.) 4. Gang der Verhandlungen in der Rütli'szene. 5. Walter, Tells Sohn. 6. Deutschland und Preussen im Jahre 1806. (Klassenaufsatz.) 7. Die Not König Karls VII. (Nach dem 1. Akte von Schillers Jungfrau von Orleans.) 8. Durch welche Vorstellungen bringt Johanna den Herzog von Burgund in Schillers Jungfrau von Orleans zur Versöhnung? 9. *Ans Vaterland, ans teure, schliess' dich an, | Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.* (Klassenaufsatz.) 10. Die Folgen des Müsiggangs.
- UIIb:** 1. Der Rhein, der Stolz des deutschen Volkes. 2. Der Freiherr von Attinghausen in Schillers Wilhelm Tell. 3. Das menschliche Leben gleicht einer Seefahrt. (Klassenaufsatz.) 4. Gold ist schädlicher als Eisen, Eisen nützlicher als Gold. 5. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 6. Der Nutzen des Meeres. 7. Der Siegeslauf der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 8. *Steter Tropfen höhlt den Stein.* (Chrie.) 9. Die Trojaner im Seesturm. (Nach Vergil.) 10. Des Feuers wohlthätige und furchtbare Macht. (Klassenaufsatz.)

## Mathematische Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

### Herbst 1908:

1. Drei Zahlen, deren Summe 54 ist, bilden eine arithmetische Reihe. Addiert man zur zweiten die Hälfte der ersten und zur dritten das  $1\frac{1}{3}$ -fache der zweiten, so wird aus der arithmetischen Reihe eine geometrische. Wie heissen die Reihen? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus der zu einer Seite gehörigen Höhe ( $h_a$ ) und den zu den beiden andern Seiten gehörigen Mittellinien ( $t_b$  und  $t_c$ ). 3. Von einem Punkte P gehen zwei Wege  $PA = 1287,3$  m und  $PB = 912,7$  m zu einer geraden Landstrasse unter einem Winkel  $\varphi = 79^\circ 3,6'$  ab. An der Landstrasse steht ein Baum C so, dass die Strecken AC und BC von P aus unter gleichen Sehwinkeln erscheinen. Man berechne die Entfernung des Punktes P vom Baume. 4. Um eine Kugel mit dem Radius r ist ein gerader Kegel beschrieben, dessen Höhe gleich dem doppelten Kugeldurchmesser ist. Die Ebene des gemeinsamen Berührungskreises beider Körper schneidet von dem Kegel einen kleineren Kegel und zugleich mit diesem von der Kugel ein Stück ab. Wie verhält sich das Volumen des letzten Stückes zum erstern? Wie verhalten sich ihre Mantelflächen zu einander?

### Ostern 1909:

1. Von einem Kapitale, das zu 4% auf Zinseszinsen steht, wird am Ende eines jeden Jahres der 40. Teil des ursprünglichen Kapitals abgehoben. Nach wieviel Jahren wird sich trotzdem das Kapital verdoppelt haben? 2. Es ist gegeben der Kreis  $x^2 + y^2 + 2x - 4y = 20$  und in ihm der Punkt A mit der Abscisse -3 und der Ordinate 3. Durch A wird die Linie der kleinsten Sehne gezogen. Man stelle ihre Gleichung auf und bestimme mittels dieser Gleichung und der Gleichung des Kreises die Länge der kleinsten Sehne. (Einheit der Zeichnung: 1 cm.) 3. Ein Schiff fuhr von Lissabon ( $\lambda = 9^\circ 8' W$ ,  $\varphi = 38^\circ 42' N$ ) in einem grössten Kreise in westlicher Richtung am 10. August morgens 9 Uhr ab mit einer Geschwindigkeit von 16 Knoten. Welche geographische Länge und Breite hatte der Ort, den es am 12. August nachmittags 3 Uhr erreichte, wenn jedesmal Lissaboner Zeit gerechnet wird? 4. Einem geraden Kegel, dessen Seite  $2\frac{1}{3}$ -mal so gross ist wie der Grundflächenradius r, wird die Kugel einbeschrieben. Man bestimme die Oberfläche und den Inhalt des kleineren Kugelabschnitts, der von dem Kreise gebildet wird, in dem die Kugel die Mantelfläche des Kegels berührt.

## Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 329, im Winter 322 Schüler. Von diesen waren befreit:

	überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 11, im W. 11	im S. 14, im W. 16
aus anderen Gründen	im S. 15, im W. 16	
Zusammen	im S. 26, im W. 27	im S. 14, im W. 16
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7,9%, im W. 8,4%	im S. 4,2%, im W. 4,9%

Es bestanden bei 13 getrennt unterrichteten Klassen 4 Turnabteilungen (s. S. 3); die grösste von diesen zählte 79, die kleinste 57 Schüler; jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Turnstunden.

Der Turnunterricht wurde im Winter und bei ungünstigem Wetter auch im Sommer in der beim Schulgebäude gelegenen und dem Gymnasium zu uneingeschränkter Verfügung stehenden Gymnasial-Turnhalle erteilt; im Sommer turnten die Schüler an regenfreien Tagen zusammen unter Aufsicht ihrer Turnlehrer auf dem unmittelbar vor der Stadt gelegenen Gymnasial-Turnplatze. Es wechselten Frei- und Ordnungs- sowie Gerät- und Gerüst-Übungen mit Turnspielen. Der Hin- und Rückmarsch geschah in geordnetem Zuge mit Fahne unter den Klängen der Märsche der

Schülerkapelle. Ein Abend jeder Woche war für unverbindliche Turnspiele angesetzt, welche namentlich von dem 20 Mitglieder zählenden Fussball-Klub gepflegt wurden. Der Gymnasial-Turnverein, dessen erster Turnwart bis Herbst Sandforth (OI<sup>b</sup>), dann P. Mensing (OII<sup>b</sup>) war, zählte 31 Mitglieder, welche an 2 Abenden der Woche übten und einen Stamm tüchtiger Vorturner stellten.

**b) Gesang.** 1) I.—VI. (gemischter Chor); 2) I. und II. (Männerchor); 3) V. und VI. Notenkenntnis, rhythmische und melodische Übungen, ein- und zweistimmige Lieder.

Der aus 15 Schülern der Oberklassen gebildete Quartett-Verein übte wöchentlich eine Stunde und hob durch seine Vorträge die Schulfeste. Der Orchester-Verein wurde neu rekrutiert und zählte schliesslich 12 Mitglieder. Den Quartett-Verein leitete B ü c k e r (UI<sup>a</sup>), den Orchester-Verein L ü n e n b o r g (UI<sup>a</sup>).

**c) Zeichnen.** Am wahlfreien Zeichnen der I. und II. nahmen 19 Schüler teil, 5 aus I., 14 aus II.

**d) Schwimmen.** Die Schüler badeten in 3 Abteilungen an je 3 Abenden der Woche in der städtischen Badeanstalt unter Aufsicht der Schule. 132 Schüler waren Freischwimmer, 40 % der Gesamtzahl.

An dem stenographischen Kursus (System Stolze-Schrey), welche der Primaner Twent abhielt, nahmen 9 Schüler teil. Der Stenographenverein (Leiter S. Twent aus OI<sup>a</sup>, W. Halstrup aus UII<sup>b</sup>), welchem 11 Schüler der OIII—OI angehörten, hielt im Klassenzimmer der OIII regelmässige Übungen ab.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

Münster, 3. Nov. 1908. Für das Schuljahr 1909 tritt folgende Ferienordnung ein: 1) Anfang des Schuljahres 1909: Donnerstag, 22. April 1909. 2) Pfingstferien: Schluss des Unterrichts Freitag, 28. Mai, mittags 12 Uhr, Anfang des Unterrichts Dienstag, 8. Juni. 3) Hauptferien: Schluss des Unterrichts Freitag, 6. August, mittags 12 Uhr, Anfang des Unterrichts Mittwoch, 15. September. 4) Weihnachtsferien: Schluss des Unterrichts Mittwoch, 22. Dezember, mittags 12 Uhr, Anfang des Unterrichts Dienstag, 4. Januar 1910. 5) Osterferien: Schluss des Schuljahres 1909 Dienstag, 22. März 1910, mittags 12 Uhr, Anfang des Schuljahres 1910 Mittwoch, 13. April 1910.

## III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann nach Prüfung der angemeldeten Schüler am 22. April 1908 mit feierlichem Gottesdienste. Der Direktor, welcher seit 25. März in Italien gewilt und dort an einem vom Unterrichts-Ministerium berufenen Kursus für neuere Kunstgeschichte teilgenommen hatte, kehrte am 28. April zur Übernahme seiner Amtsgeschäfte wieder heim. Prof. Dr. Hundertmark nahm wegen Halsleidens zunächst bis Pfingsten Urlaub; dieser musste ihm dann, da das Leiden anhielt, bis Herbst verlängert werden. Seine Vertretung übernahm für die Religionsstunden Herr Kaplan Plake, für die übrigen Stunden die anderen Lehrer, da ein Vertreter von der vorgesetzten Behörde nicht gestellt werden konnte. Als Probekandidat trat zu Ostern Herrn Josef Vilmain ein.

Lehrer Niehaus konnte wegen andauernd schwacher Gesundheit noch nicht wieder voll beschäftigt werden. Oberlehrer Trentmann, dessen Anstellung der vorige Jahresbericht meldete, teilt nachträglich über seine Vergangenheit folgendes mit.

Heinr. Trentmann, geb. zu Osnabrück 2. Juni 1874, besuchte das Gymnasium Carolinum seiner Vaterstadt, welches ihn Ostern 1896 mit dem Zeugnisse der Reife entliess. Er studierte dann auf den Universitäten Heidelberg, Göttingen und Münster Mathematik und Naturwissenschaften, bestand am 29. April 1903 die Staatsprüfung zu Münster, diente als Einjährig-Freiwilliger vom 1. Oktober 1903 bis 1. Okt. 1904 zu Osnabrück und legte am Realgymnasium zu Münster von Herbst 1904 bis Herbst 1905 sein Seminarjahr und dann bis Herbst 1906 sein Probejahr ab. Von Herbst 1906 ab als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Gymnasium in Coesfeld überwiesen, wurde er am 1. April 1907 als Oberlehrer hier angestellt.

Mit dem Beginne des Schuljahrs 1908 wurde, mit Rücksicht auf die sehr gestiegene Zahl der Fahrschüler aus den Nachbarorten, 5 stündiger Vormittags-Unterricht (8—1 Uhr) eingerichtet. Gleichzeitig kam die vom Ministerium angeordnete Gleichstellung des englischen und französischen Unterrichts in den Oberklassen, mit freier Wahl zwischen diesen beiden Sprachen für die Reifeprüfung, darin zum Ausdruck, dass von den beiden Abteilungen der OII in der einen, wie bisher, Französisch, in der anderen dagegen Englisch als neuere Fremdsprache angesetzt wurde; je die andere dieser Sprachen wurde für die betreffende Abteilung wahlfreies Fach. Die physikalischen Schülerübungen konnten in 2 Wochenstunden fortgesetzt werden, nachdem die nötigen Anschaffungen, dank dem Entgegenkommen der vorgesetzten Behörde, erfolgt waren.

Am Bannerkampfe der höheren Lehranstalten Westfalens zu Hamm nahm auch eine Abteilung unserer Schüler teil; die Primaner Kerkhoff und Quinkenstein brachten je einen Eichenkranz vom Wettkampfe heim.

Der Sedantag wurde durch ein Schau- und Preis-Turnen auf dem grossen Turnplatze eingeleitet; es folgte die Schulfest auf der Aula, wobei der Kand. Vilmain in seiner Anrede an die Schüler über das neue deutsche Kaiserreich sprach.

Zu Herbst verliess uns Herr Oberlehrer Dr. Alb. Wormstall, da er an das Kgl. Paulinische Gymnasium zu Münster versetzt war. Durch sein hohes Interesse für die Schule, namentlich sein Interesse für die kunstgeschichtliche Bildung der Schüler ebenso sehr wie durch seine geschmackvolle Unterrichtsweise hatte er sich in den 10 $\frac{1}{2}$  Jahren seines hiesigen Wirkens breite Sympathien erworben, wie bei seinem Scheiden sich zeigte. Als vorläufiger Ersatz für ihn wurde, zugleich zur Ableistung seines Probejahres, Kand. Martin Kotenberg hierher überwiesen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in hergebrachter Weise festlich begangen; die Festrede des Herrn Prof. Hüpper behandelte die nationale Bildung unserer Jugend. Das Kaiserprämium erhielt der Oberprimaner Jos. Twent aus Coesfeld.

Beim Winterkonzert der musikalischen Schülervereine am 14. Februar 1909 erntete das löbliche Streben der jugendlichen Musiker, wie in früheren Jahren, freudige Anerkennung.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war meist günstig; einzelne Lehrer mussten freilich zeitweilig ihren Unterricht aussetzen.

Zur Reifeprüfung im Herbste meldeten sich 4 Oberprimaner, von denen 3 das Zeugnis der Reife erhielten; zum Ostertermine meldeten sich 32, von denen einer wegen typhösen Fiebers in die Prüfung nicht eintreten konnte, einer vor der mündlichen Prüfung zurücktrat; die übrigen 30 wurden für reif erklärt. Den Vorsitz bei der Prüfung führte als stellvertretender Kommissar beide Male der Direktor. Die Oster-Abiturienten wurden am 20. März mit einer Ansprache des Direktors feierlich auf der Aula entlassen. Die Namen s. S. 12 und 13.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderung im Schuljahre 1909.

	OIa.	OIb.	UIa.	UIb.	OIIa.	OIIb.	OIIIa.	OIIIb.	OIII.	OIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	22	29	20	18	24	19	29	30	38	34	27	28	23	341
2. Abgang bis zum Schluss d. Schulj. 1907	18 <sup>1)</sup>	29	1	1	3	1	7	6	4	2	3	4	1	80
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	16	16	16	17	19	16	14	28	21	24	18		222
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1			3	2	1	9	10	6	6	8	1	13	60
4. Schülerzahl zu Anfang des Schulj. 1908	18	20	20	20	24	25	30	29	38	31	35	21	17	328
5. Zugang im Sommerhalbjahre					1									1
6. Abgang im Sommerhalbjahre		3	1	1	4	2	4	3	1					19
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis													1	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis			1	1		1	2	1	2		1		1	10
8. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbj.	18	17	20	20	21	24	28	27	39	31	36	21	18	320
9. Zugang im Winterhalbjahre						1						1		2
10. Abgang im Winterhalbjahre				1			1				1	1	1	5
11. Schülerzahl am 1. Februar 1909	18	17	20	19	21	25	27	27	39	31	35	21	17	317
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	20,7	20,8	19,4	20,5	18,8	19,3	17,8	17,6	16,5	15,1	13,5	12,9	11,3	

Während des Schuljahres 1908 besuchten das Gymnasium im ganzen 341 Schüler, und zwar OI 38, UI 42, OII 52, OIII 62, OIII 40, OIII 31, IV 36, V 22, VI 18.

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	13	311	—	4	136	192
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	14	302	—	4	133	187
3. Am 1. Februar 1909	14	299	—	4	133	184

Befreiung von der Teilnahme am Religionsunterrichte wurde für keinen Schüler nachgesucht.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1908 46 Schüler, Michaelis 6; von jenen sind 7, diese sind alle zu einem praktischen Berufe übergegangen.

<sup>1)</sup> Die verbleibenden 4 Schüler wurden der OIb zugewiesen.

### 3. Abiturienten.

Nro.	Namen der Abiturienten	Geburt		Konfession	Des Vaters Stand und Wohnort	war		Beruf
		Jahr und Tag	Ort			auf der Schule	in Prima	
<b>Herbst 1908:</b>								
1444	Claes, Adolf	12. 8. 86	Vinsebeck	k.	Rentner, Vinsebeck	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Tierarzneikunde.
1445	Greve, Karl	2. 12. 86	Lünen	"	Bankier, Lünen	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft.
1446	Kerkhoff, Heinrich	3. 11. 86	Beckum	"	Postschaffner, Beckum	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Landwirtschaft.
<b>Ostern 1909:</b>								
<b>Abteilung A:</b>								
1447	* Ahlers, Edmund	15. 11. 90	Billerbeck	"	Brennereibes., Billerbeck	4	2	Rechtswissenschaft.
1448	Bludau, Josef	19. 11. 89	Pr. Friedland	"	Professor, Coesfeld	6	2	Medizin.
1449	Borg, Felix	19. 8. 87	Weener	"	Kaufmann, Weener	4	2	Medizin.
1450	Brögger, Emil	12. 7. 88	Lenhausen	"	† Kaufmann, Lenhausen	5	3	Rechtswissenschaft.
1451	* Deipenbrock, Anton	28. 12. 89	Coesfeld	"	Kaufmann, Coesfeld	9	2	Philologie.
1452	* Everke, Bernhard	11. 5. 88	Beckum	"	† Gastwirt, Beckum	5	2	Medizin.
1453	Haumann, Emil	13. 1. 88	Marl, L.-Kreis Recklinghausen	"	Kaufmann, Marl	4	2	Verwaltungsfach.
1454	Helming, Theodor	9. 8. 89	Ahaus	"	Kreisarzt, Ahaus	4	2	Medizin.
1455	* Horlmann, Paul	10. 8. 90	Nieheim, Kr. Höxter	"	Amtsgerichtsrat, Coesfeld	4 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissenschaft.
1456	Kettelhoit, Clemens	25. 8. 86	Bornholte, Kr. Wiedenbrück	"	Landwirt, Bornholte	2	4	Medizin.
1457	Köddewig, Josef	11. 7. 86	Beckum	"	Gutsbesitzer, Beckum	5	2	Theologie.
1458	v. Landsberg, Max	6. 3. 89	Dankern, Kr. Meppen	"	Graf und Standesherr, Gemen, Kr. Borken	4	2	Rechtswissenschaft.
1459	Lipphaus, Hermann	1. 4. 88	Schöppingen, Kr. Ahaus	"	† Gutsbes., Schöppingen	3	2	Rechtswissenschaft.
1460	Lonnemann, Hubert	14. 12. 85	Selm, Kr. Lüdینگ- hausen	"	Küster, Selm	1	3 $\frac{1}{2}$	Theologie.
1461	* Schlüter, Bernhard	15. 5. 87	Gescher, Kr. Coes- feld	"	Kaufmann, Gescher	5	2	Theologie.
1462	* Twent, Josef	2. 10. 88	Coesfeld	"	Maurer, Coesfeld	6	2	Philologie.
1463	Spinne gt. Übbert, Rudolf	24. 8. 86	Hassel bei Bork, Kr. Lüdینگhausen	"	Gutsbesitzer, Hassel	4	2	Tierarzneikunde.
<b>Abteilung B:</b>								
1464	* Baumgarten, Max	4. 10. 89	Dülmen, Kr. Coes- feld	j.	Viehändler, Dülmen	4	2	Medizin.
1465	Blömer, Josef	30. 11. 86	Legden, Kr. Ahaus	k.	† Schuhmacher, Legden	6	2	Theologie.
1466	Brockmann, Wilhelm	15. 2. 91	Münster i. W.	"	Kr.-Schulinspekt., Waren- dorf	4	2	Philologie.
1467	Clairmont, Theodor	24. 1. 88	Neubeckum	"	† Lehrer, Neubeckum	4	2	Theologie.
1468	Deggerich, Hermann	26. 8. 84	Büren bei Gescher, Kr. Coesfeld	"	Landwirt, Büren	6	2	Theologie.

Den mit \* bezeichneten Abiturienten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Nro.	Namen der Abiturienten	Geburt		Konfession	Des Vaters Stand und Wohnort	war		Beruf
		Jahr und Tag	Ort			auf der Schule	in Prima	
1469	Freytag, Kurt	30. 11. 86	Soest	k.	Kaufmann, Soest	9	4	Medizin.
1470	Hecking, Karl	6. 12. 88	Neuenkirchen, Kr. Steinfurt	"	† Fabrikant, Neuenkirchen	2	2	Kaufmann.
1471	Hessel, Felix	28. 5. 86	Legden, Kr. Ahaus	"	† Gutsbesitzer, Legden	5	2	Landwirtschaft.
1472	vom Hove, Heinrich	6. 7. 87	Hannover	"	Regierungsaurat, Münster	3	2	Technik.
1473	Münch, Artur	15. 2. 88	Laband, Kr. Gleiwitz	"	Gütervorsteher, Coesfeld	1 1/2	2	Neu-Philologie.
1474	Preister, Heinrich	20. 1. 89	Epe, Kr. Ahaus	k.	Landwirt, Gronau	4	2	Theologie.
1475	Sandforth, Erich	8. 7. 89	Osterwick, Kr. Danziger Niederung	"	Konrektor, Billerbeck	4	2	Philologie.
1476	* Weber, Heinrich	27. 11. 89	Erle, Kr. Recklinghausen	"	Kaufmann, Erle	4 1/2	2	Philologie.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

**1. Lehrerbibliothek.** (Verwalter: Prof. Anferberg.) An Geschenken erhielten wir: vom Unterrichtsministerium: Schencken dorff-Schmidt-Raydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 17. Jahrgang, Leipzig, Teubner; — vom Provinzialschulkollegium: Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender, Sommer- u. Winter-Semester 1908/09, Leipzig, Barth; — von Prof. Bludau: Haack u. Fischer, Geographischer Anzeiger, 9. Jahrg., Gotha, Perthes; — vom Buchhändler Wittneven: Hinrichs, Halbjahrs katalog, 1908.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; — Kern-Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Chemnitz u. Leipzig; — Fries u. Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Halle; — Behrens, Ztschr. für neufranz. Spr. und Lit., Berlin; — Scholten, Ztschr. für den mathem. u. naturwissensch. Unterricht, Leipzig; — Hirsch, Mitteilungen aus der histor. Literatur, Berlin; — Lyon, Ztschr. für den deutschen Unterricht, Leipzig; — Uhlig, Das humanist. Gymnasium, Heidelberg; — Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung, Berlin; — Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, Berlin; — Poske, Zeitschrift für den physik. u. chemischen Unterricht.

Fortsetzungen liefen ein von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; — Thesaurus linguae latinae; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; — Heeren-Ukert-Lamprecht, Geschichte der europ. Staaten; — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften; — Ludorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen; — Scriptorum rerum Germanicarum; — Inventare der nichtstaatl. Archive der Prov. Westfalen; — Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, erläutert; — Westfälisches Urkundenbuch.

Neu angeschafft wurden: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 10. Jahrgang, 1908, Berlin, Mittler u. Sohn; — K. Lamprecht, Deutsche Geschichte, 3. Abt. 4. Bd., 1. Hälfte, Berlin, Weidmann; — Meister, Grundriss der Geschichtswissenschaft, Bd. 2, Abschn. 2, 6, 8, Leipzig, Teubner; — Berger, K., Schiller, Sein Leben und seine Werke, 2. Bd., München, Beck; — Poske, Zeitschrift für den phys. u. chem. Unterricht, Jahrg. 5, Berlin, Springer; — Kohlrausch, Lehrbuch der praktischen Physik, Leipzig, Teubner; — Brehms Tierleben, 3. Auflage, Leipzig u. Wien, Bibliographisches Institut; — Haacke, Die Schöpfung der Tierwelt, ebenda; — Schultze, Die Entwicklung des Naturgefühls in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts, 1. Teil: Das romantische Naturgefühl, Halle a. S., Irensinger; — Braun, Die Kirchenbauten der deutschen Jesuiten I, Freiburg, Herder; — Körting, Etymologisches Wörterbuch der französischen Sprache, Paderborn, Schöningh; — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1908, Berlin, Giesecke u. Devrient; — Kukula, C. Plini Caecili Secundi epistolarum libri 9 etc., Leipzig, Teubner; — Schnupp, Deutsche Aufsatzlehre, Leipzig, Teubner; — Ludwig, H., Turnunterricht an höheren Lehranstalten, Berlin,

A. Ludwig; — Zettler, Methodik des Turnunterrichts, Berlin, Dümmler; — Schnürer, Jahrbuch der Zeit- u. Kulturgesch., Freiburg, Herder; — Bohn, Lehrstoff für den Turnunterricht, Berlin, Gärtner.

**2. Schülerbibliothek.** (Verwalter: Die Ordinarien.) Geschenkt wurde vom Provinzialschulkollegium: Homer, Schiffahrt, die uns angeht, Berlin, Eckstein u. Engel.

Angeschafft wurden: Das neue Universum, Bd. 29, Stuttgart, Union; — Berger, K., Schiller, Sein Leben u. seine Werke, Bd. 2, München, Beck; — Oppel, K., Das alte Wunderland der Pyramiden, Leipzig, Spamer; — Fritsch, Delos, die Insel des Apollon, Gütersloh, Bertelsmann; — Fritsch, Delphi, die Orakelstätte des Apollon, ebenda; — Thiele, Im ionischen Kleinasien, ebenda; — Cramer, Afrika in seinen Beziehungen zur antiken Kulturwelt, ebenda; — Das grosse Welt-Panorama, 7. und 8. Band, Berlin u. Stuttgart, Spemann; — Weicken, Poesie u. Prosa aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, Paderborn, Schöningh; — Schmitz-Mancy, Schillers prosaische Schriften, II, ebenda; — Schiller, Die Verschwörung des Fiesco zu Genua, v. Hoffmann, Münster, Aschendorff; — Knötel, Illustrierte allgemeine Kunstgeschichte, Leipzig, Spamer; — Baumgarten-Poland-Wagner, Die hellenische Kultur, Leipzig, Teubner; — Cüppers, Klodwig, der Frankenkönig, Cöln, Bachem; — Lauterer, Japan, das Land der aufgehenden Sonne, Leipzig, Spamer; — Indien, das alte Wunderland u. seine Bewohner, 2 Bde., ebenda; — Cornelius, Leitfaden der deutschen Literaturgesch., Paderborn, Schöningh; — Grillparzer, König Ottokars Glück u. Ende, v. Vieth, Paderborn, Schöningh; — Blümlin, K., Saalburgstürme, Stuttgart, Löwe; — Cüppers, Die Märtyrer von Lyon, Cöln, Bachem.

**3. Sammlung erdkundlicher und geschichtlicher Wandkarten.** (Verwalter: Prof. Brungert.) Angeschafft wurden: Karten von Altgriechenland u. Altitalien, Gotha, Perthes; — Diercke, Schulwandkarte des Rheinisch-Westfälischen Industriegebiets, ebenda; — Andresen-Bruhn, Regenkarte Deutschlands, Braunschweig, Westermann.

**4. Bildwerke für den Anschauungsunterricht.** (Verwalter: Prof. Eekmann.) Angeschafft wurden: Diercke, Einzelkarten, Reihe I, Städtekarte 1, 2, 3, 4, 5, Braunschweig, Westermann; — 75 Lichtdruckbilder, besonders von antiken Bauwerken und berühmten Gemälden, Berlin, Toussaint.

**5. Physikalisches Kabinett.** (Verwalter: Prof. Aufenberg.) Angeschafft wurden: Bohnenbergers Apparat, Kartesianischer Taucher, pneumatisches Feuerzeug, Lebensrad aus Metall mit Fuss u. 18 Bilder dazu, Apparat nach Grimschil zur Veranschaulichung der Vorgänge beim elektrischen Strome durch Flüssigkeitsströme, 7 Röhren mit phosphoreszierenden Pulvern in stereoskopischer dunkler Kammer, Parallelspiegel in Holzfassung, Mikrophon auf Resonanzkästchen, Apparat nach Gieseler mit Pendel zum Nachweise des Prinzips von der Erhaltung der Kraft, zur Demonstration der Fallgesetze und des senkrechten Wurfes.

**6. Naturkundliche Sammlungen.** (Verwalter: Prof. Uppenkamp.) Es schenkten Frd. Lindemann 2 Papageien, J. Kagerab, Verlag technologischer Lehrmittel in Hamburg eine Sammlung zur Veranschaulichung der Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne von der rohen Bohne bis zum koffeinfreien gerösteten Kaffee. Angeschafft wurden: 1 Kibitz, 1 Regenpfeifer, Schmeil, Botanische Wandtafeln, Tafel 1, 4, 6, Stuttgart, Nägele; desgl. Nro. 10, Meerestange, Leipzig, Quelle u. Meyer; — Matzdorff, Leuchtende Tiere der Flachsee, Tafel, Esslingen, Schreiber; — Matzdorff, Lebensbeziehungen u. Lebensgemeinschaften, ebenda.

**7. Hilfsmittel für den Gesangunterricht.** (Verwalter: Gesanglehrer Niehaus.) Angeschafft wurden 22 Übungstafeln von Wiedemann; Baedeker, Essen.

**8. Hilfsmittel für den Zeichenunterricht.** (Verwalter: Zeichenlehrer Niehaus.) Geliefert wurden vom Dürer-Haus in Berlin 11 Modelle, von Bertelsmann, Bielefeld, auch 11 Modelle.

**9. Allerfümer-Sammlung.** (Verwalter: Prof. Brungert.) Herr Leutnant Tramsen schenkte 2 päpstliche Bleisiegel (von Innocenz X. und Clemens XI.) mit gelbrotten Hanfschnüren, die OIa ein nachgebildetes römisches Pflm.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus den bestehenden Stiftungen 1) der † Jungfer Gertrud Möller aus Coesfeld, 2) des † Oberlehrers Dr. Teipel aus Coesfeld, 3) des † Gymnasiallehrers Esch aus Coesfeld, 4) des † Prof. Dr. Rump aus Coesfeld, 5) des † Prof. Dr. Karl Hülsenbeck zu Münster erhielten, den Bestimmungen der Stifterinnen oder Stifter entsprechend, würdige Schüler Unterstützungen im Gesamtbetrage von 210,45 M. Das Schulgeld wurde vom Kuratorium erlassen im Sommer 16, im Winter 17 Schülern ganz, zur Hälfte im Sommer 18, im Winter 18 Schülern.

A. Ludwig; — Zettler, Methodik des Turnunterrichts, Berlin, Herder; — Bohn, Lehrstoff für den Turnunterricht.

**2. Schülerbibliothek.** (Verwalter: Die Oberlehrerkollegium: Himer, Schiffahrt, die uns angeht, Berlin.)

Angeschafft wurden: Das neue Universum, Berlin, u. seine Werke, Bd. 2, München, Beck; — Opper, K., Fritsch, Delos, die Insel des Apollon, Gütersloh, Bertelsmann; — Thiele, Im ionischen Kleinasien, ebenda; — ebenda; — Das grosse Welt-Panorama, 7. und 8. Band, aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, Paderborn, Schönberg; — Schiller, Die Verschwörung des Fiesco, illustrierte allgemeine Kunstgeschichte, Leipzig, Spamer; Leipzig, Teubner; — Cüppers, Klodwig, der Frankenköhnen Sonne, Leipzig, Spamer; — Indien, das alte Weltleitfaden der deutschen Literaturgesch., Paderborn, Schöningh; — Blümlein, K., Saalbach, Lyon, Cöln, Bachem.

**5. Sammlung erdkundlicher und geschichtlicher Karten** wurden: Karten von Altgriechenland u. Altitalien, Gotha, fälischen Industriegebiets, ebenda; — Andresen-Bruhn,

**4. Bildwerke für den Anschauungsunterricht.** Diercke, Einzelkarten, Reihe I, Städtekarte 1, 2, 3, 4, 5, von antiken Bauwerken und berühmten Gemälden, Berlin.

**5. Physikalisches Kabinett.** (Verwalter: Prof. Dr. Kartesischer Taucher, pneumatisches Feuerzeug, Leber, Grimsehl zur Veranschaulichung der Vorgänge beim phosphoreszierenden Pulvern in stereoskopischer dunkler Resonanzkästchen, Apparat nach Gieseler mit Pendel zur Demonstration der Fallgesetze und des senkrechten Wurfs.)

**6. Naturkundliche Sammlungen.** (Verwalter: Prof. Dr. J. Kagerah, Verlag technologischer Lehrmittel in Berlin) und Verarbeitung der Kaffeebohne von der rohen Bohne, 1 Kibitz, 1 Regenpfeifer, Schmeil, Botanische Wandtafel, Leipzig, Quelle u. Meyer; — Matzdorff, Leuchtende Tiere, Lebensbeziehungen u. Lebensgemeinschaften, ebenda.

**7. Hilfsmittel für den Gesangunterricht.** Übungstafeln von Wiedemann; Baedeker, Essen.

**8. Hilfsmittel für den Zeichenunterricht.** Dürer-Haus in Berlin 11 Modelle, von Bertelsmann, Berlin.

**9. Altertümer-Sammlung.** (Verwalter: Prof. Dr. Bleisiegel (von Innocenz X. und Clemens XI.) mit gelber

## VI. Stiftungen und

Aus den bestehenden Stiftungen 1) des Oberlehrers Dr. Teipel aus Coesfeld, 2) des † Oberlehrers Dr. Teipel aus Coesfeld, 3) des † Prof. Dr. Rump aus Coesfeld, 4) des † Prof. Dr. Rump aus Coesfeld, 5) der erhaltenen, den Bestimmungen der Stifterinnen, 6) der Stützungen im Gesamtbetrage von 210,45 M. Sommer 16, im Winter 17 Schülern ganz, zur

u. Kulturgesch.,

inzialschul-

iller, Sein Leben  
pzig, Spamer; —  
tte des Apollon,  
antiken Kulturwelt,  
Poesie u. Prosa  
che Schriften, II,  
orff; — Knötel,  
ellenische Kultur,  
as. Land der auf-  
da; — Cornelius,  
Glück u. Ende,  
Die Märtyrer von

ert.) Angeschafft  
s Rheinisch-West-  
ostermann.

eschafft wurden:  
kbilder, besonders

nbergers Apparat,  
zu, Apparat nach  
e, 7 Röhren mit  
g, Mikrophon auf  
ng der Kraft, zur

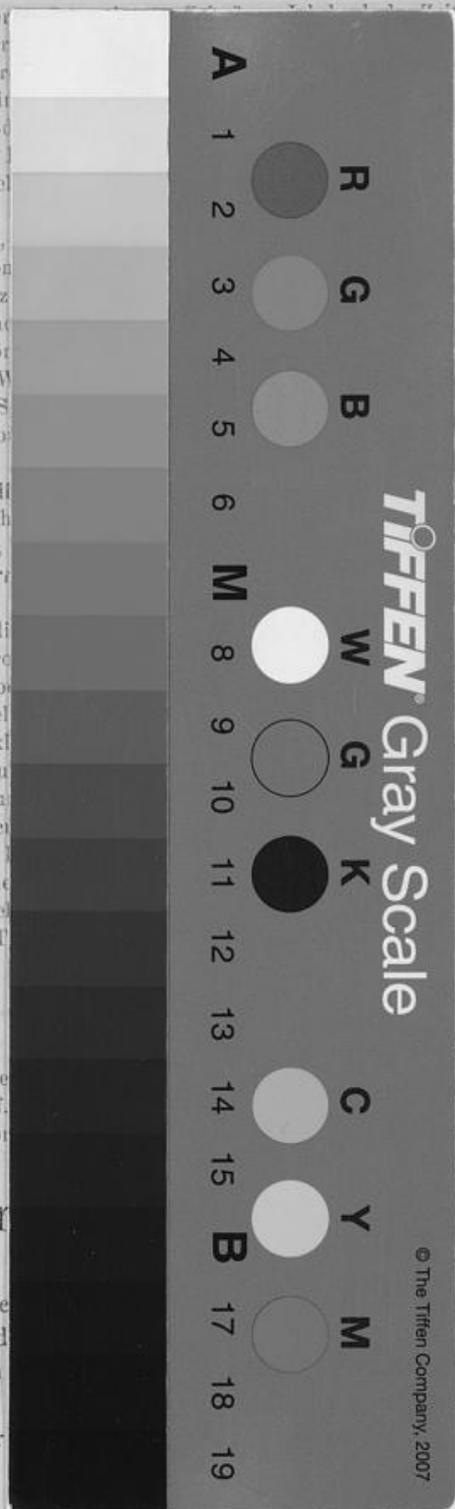
ndemann 2 Papa-  
ng der Gewinnung  
geschafft wurden:  
b. 10, Meerestange,  
ber; — Matzdorff,

eschafft wurden 22

efert wurden vom

enkte 2 päpstliche  
s römisches Pilum.

r aus Coesfeld,  
h aus Coesfeld,  
ck zu Münster  
Schüler Unter-  
um erlassen im  
8 Schülern.



© The Tiffen Company, 2007

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Freitag, 2. April, wird das Schuljahr mit Dankgottesdienst, Schlussfeier und Zeugnis-Verteilung geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, 22. April, morgens 9 Uhr mit einem Hochamte in der Gymnasialkirche; darauf erfolgt die Mitteilung des Stundenplans. Die Prüfung der neuen Schüler beginnt Mittwoch, 21. April, 8 Uhr morgens. Anmeldungen werden spätestens am 20. April entgegengenommen. Behufs Aufnahme ist ein Zeugnis über den zuletzt genossenen Unterricht, die standesamtliche Geburts-Urkunde und ein Impf- oder Wiederimpf-Schein vorzulegen. Das Schulgeld beträgt für die 3 oberen Klassen (OI, UI und OII) 150, für die übrigen Klassen 130 M. jährlich.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder seine Wohnung wechseln.

Coesfeld, 28. März 1909.

Prof. Dr. Darpe,  
Gymnasial-Direktor.



# VII. Mittelungen an die Eltern

Die Mittelungen an die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Schularbeit. Sie sollen den Eltern über den Fortschritt ihrer Kinder in der Schule informieren und sie an der Erziehung ihrer Kinder beteiligen. Die Mittelungen sollen klar, verständlich und ehrlich sein. Sie sollen die Stärken und Schwächen der Kinder hervorheben und Vorschläge für die Zusammenarbeit der Eltern und der Schule machen.

# VIII. Zusammenfassung und Erläuterungen

In dieser Zusammenfassung werden die wichtigsten Punkte der Mittelungen an die Eltern zusammengefasst. Es werden die Ziele der Mittelungen, die Inhalte und die Form der Mittelungen erläutert. Es werden auch einige Beispiele für Mittelungen an die Eltern gegeben. Die Zusammenfassung soll den Eltern helfen, die Mittelungen besser zu verstehen und sie an der Erziehung ihrer Kinder zu beteiligen.

# IX. Schlusswort und Erläuterungen

Das Schlusswort soll die Eltern ermutigen, die Mittelungen an die Eltern zu lesen und sie an der Erziehung ihrer Kinder zu beteiligen. Es soll auch die Eltern ermutigen, die Mittelungen an die Eltern zu lesen und sie an der Erziehung ihrer Kinder zu beteiligen.